

Die Auswertung des Monatsberichts

(NW) Der monatliche Bericht der Grundorganisation über das Parteileben und die politische Massenarbeit - siehe auch unsere Ratschläge im Heft 11/1988 - ist für jede Kreisleitung eine wichtige Informationsquelle über die Wirksamkeit der Kreisparteiorganisation bei der Verwirklichung der Beschlüsse. Dieser Tatsache muß auch die Sorgfalt entsprechen, mit der diese Berichte ausgewertet werden. Der wichtigste Grundsatz dabei sollte sein: Genau so, wie jeder haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter der Kreisleitung, der eine Grundorganisation ständig unterstützt, dort auch bei der Gewährleistung der Parteiinformation hilft, sind alle Abteilungen oder verantwortlichen Mitarbeiter der Kreisleitung für die Auswertung der Monatsberichte zuständig.

Welche Arbeitsweise hat sich bewährt?

- In Kreisleitungen wie Wismar oder Salzwedel werden die eingehenden Monatsberichte unter Federführung des 2. Sekretärs bzw. der Abteilung Parteiorgane zunächst auf Hinweise, Kritiken, Vorschläge und Problemstellungen aus den Grundorganisationen durchgesehen. Im Ergebnis dessen legt das Sekretariat fest, welcher Genosse - sei es aus der Kreisleitung, aus dem Staatsapparat oder einem anderen gesellschaftlichen Gremium - für die Bearbeitung Sorge trägt und wie die Kontrolle darüber ausgeübt wird.
- Der nächste Arbeitsschritt vollzieht sich in den Abteilungen. Sie erhalten die Berichte aus jenen Grundorganisationen, mit denen sie ständig Zusammenarbeiten. Dabei trägt es unbedingt zur Qualifi-

zierung jedes einzelnen Mitarbeiters bei, wenn die Parteeierziehung ständig auf ein komplexes Herangehen an die Auswertung der Berichte gerichtet und die „Fachbrille“ beiseite gelegt wird. Es gilt, das gesamte Spektrum in der Arbeit der jeweiligen Grundorganisationen bzw. ihrer Leitungen zu erfassen: Erkenntnisse und Probleme der politisch-ideologischen Arbeit; Erfahrungen und Schwerpunkte bei der Lösung der volkswirtschaftlichen und fachlichen Aufgaben; Fragen, die die Werktätigen am Arbeitsplatz bewegen; Einschätzungen zur Gestaltung des innerparteilichen Lebens und zur Einbeziehung aller Genossen in die Parteiarbeit. Aus den Zusammenfassungen und Schlußfolgerungen der Abteilungen entsteht dann in der Abteilung Parteiorgane der Monatsbericht für das Sekretariat.

- Gut beraten sind die Kreisleitungen, die unmittelbar und für die Grundorganisationen deutlich spürbar auf die Monatsberichte reagieren. In den bereits genannten Kreisleitungen und anderen antworten Sekretäre der Kreisleitung sowie Staats- und Wirtschaftsfunktionäre obligatorisch bei der nächsten Beratung mit den Parteisekretären auf Fragen von breiterem Interesse, die in den Monatsberichten aufgeworfen wurden. Sie geben vor allem Argumentationen zu außen- und innenpolitischen Ereignissen, Auskünfte über kommunale Fragen oder Erläuterungen zu aktuellen Aufgaben. Auf speziellere Fragen erhalten die betreffenden Grundorganisationen einzeln Antwort.

- Zugleich ist es für die Parteisekretäre durchaus interessant und anregend, wenn sie bei den monatlichen Anleitungen anhand guter Beispiele damit vertraut gemacht werden, welche Erfahrungen andere Grundorganisationen mitzuteilen hatten, welche Analysen sie Vornahmen und welche Einschätzungen sie trafen.

So ist die Auswertung der Monatsberichte ein wichtiger Aspekt der Anleitung und Befähigung der Grundorganisationen.

Informationen

Parteigruppen auf Zeit bewährten sich

(NW) In den Erntekomplexen des Kreises Strasburg, Bezirk Neubrandenburg, wirkten während der Getreidemahd 21 zeitweilige Parteigruppen. Als Organisatoren der Parteikollektive waren Genossen berufen worden, die in der Parteiarbeit erfahren sind, sich schon seit Jahren als Kombifahrer, Brigadiere oder Schlosser auf den Erntefeldern bewähren.

Zu ihnen zählte auch Genosse Klaus Queitsch, Schlosser im Ju-

gendmährdruschkomplex des Bereiches I der LPG (P) Trebenow. Ununterbrochen seit 1974 betreut er in der Erntezeit die Technik auf dem Feld. In all diesen Jahren hat er auch die zeitweilige Parteigruppe im Mährdrusch geleitet. Sein zeitweiliges Parteikollektiv und weitere 3 Parteigruppen haben in den Erntetagen eine gute politische Arbeit geleistet und mit ihr ein vorbildliches Arbeitsklima in den Mährdruschkomplexen und Räumbrigaden geschaf-

fen. Das trug dazu bei, daß die LPG bis Anfang August bereits von zwei Drittel der Flächen das Getreide in guter Qualität geerntet hatte.

Alle Genossen, die in den Parteigruppen zusammengefaßt waren, hatten zu Beginn der Ernte von der Mitgliederversammlung den Parteauftrag erhalten, an ihrem Platz auf dem Erntefeld eine vorbildliche Arbeit zu leisten und das politische Gespräch zu führen. „Unsere Genossen“, so urteilt der Parteisekretär der LPG, „haben ihren Auftrag sehr ernst genommen und gut erfüllt.“